

Olympia

Stockender Verkehr

London. Vier Tage vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele ist es in London erstmals zu den prophezeiten Verkehrsbehinderungen gekommen. Am Montag waren drei Schienenverbindungen aus der Innenstadt zum Olympiapark im Stadtteil Stratford vorübergehend ausgefallen oder nur im Schneckentempo befahrbar - wegen Signalstörungen und Menschen auf den Gleisen. Darüber hinaus kündigte eine Gewerkschaft an, während der Spiele durch Streiks das Transportsystem vorübergehend lahm zu legen.

(sid/jW)

Goldkirsche

Paris/London. Nach seinem Tour-de-France-Sieg meint Bradley Wiggins: »Ich komme nicht nach London, um mal zu sehen, wie es dort so läuft. It's Gold or nothing«. Für ihn sei eine Olympiamedaille allerdings nicht wertvoller als der Toursieg. »Sie wäre einfach die Kirsche auf dem Kuchen«.

(sid/jW)

Ohne Adler

Berlin. Der ehemalige Skispringer »Eddie The Eagle« hätte gerne an den Olympischen Spielen in London teilgenommen. »Mir ist aber keine Disziplin eingefallen, in der ich es hätte schaffen können«, sagte Michael Edwards, der 1988 als erster englischer Skispringer an den Olympischen Winterspielen in Calgary teilnahm, der Berliner Zeitung (Montagausgabe). Er vermisse den Ruhm, den er als Skispringer genoß, der stets den letzten Platz belegte. Wunderschöne Frauen hätten ihn umschwärmt. »Und seien wir ehrlich: Ich war ein wirklich häßlicher Topf«, sagte der 48jährige, der heute als Maurer arbeitet.

(dapd/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/186408.olympia.html>